

Schieben statt kippen

Die ATW Fahrzeuge GmbH hat den ersten Lkw der Schweiz mit Fliegl-Abschiebesystem im Einsatz.

Die Vorteile des 5-Achser-Actros: schnelle, sichere und flexible Handhabung



Zeigen noch mal, wie's geht: Inhaber Martin Wernli (l.) und Fahrer Nena Ivanovic schieben lieber, anstatt zu kippen



Nur 25 Sekunden: Länger benötigt der Actros 4448 K VLA 10x4/6 mit Fliegl-Abschiebesystem nicht zum Entladen

BAUVERKEHR__Martin Wernli, Inhaber der ATW Fahrzeuge GmbH, hat eine gute Nase für Innovationen. Zum einen stammt er aus einem Familienbetrieb im aargauischen Thalheim, der über vier Generationen bewiesen hat, dass man mit guten Ideen und harter Arbeit im Transportwesen Erfolg haben kann. Zum anderen machte er sich seine eigenen Gedanken zu einem Problem, das sich ihm im Kipperbetrieb seines Vaters stellte. Als er erlebte, wie ein 5-Achser beim Abkippen auf unebenem Gelände bedrohlich ins Schaukeln geriet und die Sicherheit des Fahrers gefährdete, begann Wernli nach alternativen Lösungen zu suchen.

Fündig wurde er bei der Fliegl Bau- & Kommunaltechnik AG, einem Unternehmen, das ihm von seinem Betrieb Wernli Landtechnik bestens bekannt war. Als er bei einem Werksbesuch das Fliegl-Abschiebesystem erstmals in Aktion sah, setzte er alles daran, um es in die Schweiz zu bringen. Mit Erfolg. Der erste Lkw der Schweiz, der das Fliegl-Abschiebesystem nutzt, ist ein Actros 4448 K VLA 10x4/6 mit fünf Achsen.

Kein Zufall: Die Wernli Erdbau AG, welche vom Vater Walter Wernli geführt wird, kennt seit Jahrzehnten keine andere Marke als Mercedes-Benz in ihrem Fuhrpark. Zurzeit sind es acht Lkw, die beim Neubau von Einfamilienhäusern und Strassensanierungen eingesetzt werden. Der 5-Achser-Actros mit Abschiebesystem wird sowohl bei der Wernli Erdbau AG als auch als Demofahrzeug eingesetzt. An Interessenten mangelt es nicht, weiss Martin Wernli zu berichten. «Die Vorteile des Abschiebesystems sind überwältigend. Die hohe Standfestigkeit auf unebenem Gelände, der niedrige Schwerpunkt, das schnelle und vollständige Entladen auch bei zähem Material sowie der geringere Verschleiss am Fahrzeug sind alles Punkte, die dem Abschiebesystem zum Durchbruch verhelfen werden.»

Tatsächlich bietet «schieben statt kippen» neue und verbesserte Einsatzmög-

lichkeiten. Im Tunnelbau und bei beengten Platzverhältnissen liegen die Vorteile auf der Hand. Aber auch bei Belagsarbeiten und beim Wegebau punktet das System mit dosiertem Streuen und erspart so Raupen- und Gradierstunden. Das Thalheimer Unternehmen ATW, seit Oktober 2010 Generalvertreter des Fliegl-Abschiebesystems für die ganze Schweiz, liefert zur Effizienz konkrete Zahlen. Handgestoppt braucht ein 5-Achser-Actros mit Abschiebesystem gerade mal 25 Sekunden für eine totale Entleerung, während alleine das Hochfahren einer Kippbrücke schon rund 35 Sekunden beansprucht. Das Interesse in der Transportbranche sei überwältigend, so Martin Wernli, es seien bereits zahlreiche Bestellungen eingegangen. Aufgebaut wird das Abschiebesystem zurzeit innert sechs bis acht Wochen bei Fliegl in Deutschland. Stützpunkte in der ganzen Schweiz werden für den Service des verschleissarmen Systems zur Verfügung stehen.

Nena Ivanovic, langjähriger Fahrer bei der Wernli Erdbau AG, schätzt die Effizienz und die hohe Sicherheit beim Abschieben. «Jeder Fahrer wird nie mehr etwas anderes wollen, wenn er erst mal mit dem Abschiebesystem gearbeitet hat.» Seine zweite Aussage erstaunt ebenfalls: «Bei unserem fünfsichtigen Actros 4448 K VLA 10x4/6 ist der Verbrauch nicht höher als bei einem 4-Achser – und das bei einer Nutzlast von 22,7 Tonnen! Das liegt zum einen am sparsamen Euro V-Motor und zum anderen am Minderverbrauch des Nebenabtriebs in Verbindung mit dem Abschiebesystem.» Die Einspareffekte sind unter anderem auf das vergleichsweise niedrige Eigengewicht des selbsttragenden Aufbaus sowie den geringeren Öl- und Kraftbedarf durch Verzicht auf Teleskopzylinder zurückzuführen. ■

www.atw-fz.ch

ADVERT